

Continental- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

N^o 85.

Freitag, den 22. Oktober

1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierteljährlich 12 Sgr. 6 Pf. Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erlegung von 1 Sgr. die Zeile aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indessen wird nach Verhältnis berechnet. Inserate ersuchen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, Bäckerstr. N^o 90. Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden.

Die Redaktion.

Tages-Kronik.

Liegnitz. So eben geht uns die Nachricht zu, daß seit dem 2ten früh, die große Weberbauersche Bierbrauerei in Breslau brennen soll.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Ober-Landesgerichts-Rathe Wollenhaupt zu Ratibor den Charakter als Geheimer Justizrath; Den Kammergerichts-Assessor Hufeland zu Breslau zum Stadtgerichts-Rath daselbst zu ernennen.

Das neueste Postamtsblatt enthält eine Verfügung, wonach den Landbriefträgern nie Gelder von höherm Betrage als demjenigen ihrer Dienst-Cautions anvertraut werden dürfen.

Bei der ungewöhnlichen Theuerung aller Lebensmittel, welche in Meinen Staaten in der letzten Zeit geherrscht und einen beklagenswerthen Nothstand unter der ärmeren Klasse Meiner Unterthanen herbeigeführt hat, habe Ich Mich bewogen gefunden, denjenigen, welche durch die augenblickliche Noth zu Vergehen oder Verbrechen verleitet und deshalb zur Untersuchung gezogen worden sind, in nachstehender Art Begnadigung zu Theil werden lassen: — Es sollen in allen Untersuchungen wegen Entwendungen von Lebensmitteln, auch wenn das Verbrechen mittelst Einbruchs verübt worden ist, ferner wegen Entwendung von Brennmaterial, wenn deshalb Criminal-Untersuchung eingeleitet worden, sowie wegen kleinen gemeinen Diebstahls, wegen Betruges, Unterschlagung und Veruntreuung, Versatz und Verkauf fremden Eigenthums, sofern der gesuchte Gewinn weniger als fünf Thaler beträgt, wegen Veräußerung von Sachen, welche im Wege der Exekution mit Beschlagnahme belegt gewesen sind, endlich wegen Bettelns und Landstreicherei, denjenigen Angeklagten, welche sich vor der Verübung des Vergehens untadelhaft geführt haben und nach dem pflichtmäßigen Ermessen des betreffenden Obergerichts, beziehungsweise des General-Prokurators zu Köln, durch die Noth zu dem vorliegenden Verbrechen verleitet worden sind, die erkannten Strafen, so weit sie dieselben noch nicht verbüßt haben, in Gnaden

erlassen und, falls noch nicht rechtskräftig erkannt worden, die eingeleiteten Untersuchungen niederschlagen werden. — Ich beauftrage Sie hierdurch, wegen Ausführung dieses Meines Befehls das Erforderliche zu veranlassen.

Sanssouci, den 15. Oktober 1847.

Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Justiz-Minister Uhden.

Eisenbahn.

An der Eisenbahn von Brünn über den böhmischen Ort Zittau wird fleißig gearbeitet und man hofft, daß diese Bahn bereits im nächsten Jahre zu befahren sein wird. Es ist zu beklagen, daß man der Nordbahn nicht gleich diese Richtung gegeben, vielmehr aus ganz besonderen Rücksichten die Linie über Olmütz gewählt hat, wodurch der Weg von Wien nach Prag um mehrere Stunden verlängert und ein viel größerer Kostenaufwand herbeigeführt ist. Das Terrain von Brünn direkt nach Prag ist viel günstiger, während man auf der Linie über Olmütz eine Menge von Tunnels und Durchbrüchen, Dämmen u. dgl. nöthig gehabt hat. Die Linie über Brünn nach Prag ist um so wichtiger, als Brünn, abgesehen von seinen 5 sehr großen Märkten, ein überaus gewerblicher Ort ist, dessen Industrie mit jedem Jahre steigt.

Von der böhmisch-sächsischen Grenze. Der Bau der Eisenbahn von Dresden nach Prag, wird mit allem Eifer betrieben. Fast täglich sprengt man große Felsenmassen, welche den Weg versperren. Von Dresden aus bis Leitmeritz wird die Bahn meistens dem linken Ufer der Elbe folgen, und vorzüglich auch die Dörfer Tetschen und Ausstrig berühren, woraus sich abnehmen läßt, daß sie dereinst zu denen gehören wird, welche wegen der schönen Gegenden, durch die sie gehen, die angenehmste Fahrt darbieten. Bei der Expropriation zeigt sich in einigen Gegenden große Benitzung. — Die Dampfschiffahrt ist in diesem Sommer mehre Monate sehr lebhaft gewesen, nimmt aber nun bedeutend ab. Man rühmt die bessere Einrichtung und höflichere Behandlung auf den sächsischen Dampfschiffen, wäh-

rend man behauptet, daß die „Germania“ u. „Bohemia“ viel zu wünschen übrig lassen.

Bremen. Der Bau der Eisenbahn zwischen Bremen und Hannover wird im gegenwärtigen Monate vollendet werden, und die Eröffnung derselben für Personen- und Waarenverkehr im Laufe Novbr. eintreten.

Krakau. Am 13. Oktober ist hier die Eisenbahn festlich eröffnet worden. Nach erfolgter Einsegnung durch den Bischof Lentowski ging der erste Krakauer Dampfswagen mit einem langen Zug von Passagier- und Gepäckwagen um halb 10 Uhr von hier nach der preussischen Grenze ab.

An die Auswanderer nach Süd-Australien.

(Fortsetzung.)

Es darf nicht mit dem 2000 englische Meilen entfernten Neu-Seeland verwechselt werden, wo die gesetzmäßige Begründung der Landverkäufe durch Parlamentsbeschluß sich zur Zeit noch nicht findet, so wenig wie der Schutz der Regierung für Personen und Eigentum.

Süd-Australien weist einen großen Landumsatz auf, während in Sidney, Van Diemens-Land und den andern australischen Colonien nur unbedeutende Verkäufe von Regierungsländereien Statt fanden. Der Grund davon liegt nebst dem neuentdeckten Metallreichtum und Abgang der Produkte auch in dem Umstand, daß nach Süd-Australien niemals ein Verbrecher transportirt werden darf, wie nach den andern erwähnten Colonien. Die Auswanderer nach Süd-Australien müssen sich auch zu ihrer Aufnahme als unbescholtene Individuen bei dem Unterzeichneten ausweisen, da nach den Grundgesetzen der Colonie keine Andere als solche dort Aufnahme finden dürfen. — Es finden nun regelmäßig Expeditionen zum Herbst, Frühjahr und Sommer statt. Anmeldungen sind bei Unterzeichnetem in portofreien Briefen zu machen. — Nachstehend folgt ein Auszug der bremischen Gesetze zum Schutze der Auswanderer.

Eduard Delius,

Agent für Süd-Australien. Bremen, Wall No. 19 B.

Obrigkeitliche Verordnung.

Die Zahl der mitzunehmenden Passagiere richtet sich nach dem Tonnengehalte des Schiffs und darf in keinem Falle mehr als Eine Person auf zwei Tonnen gerechnet, betragen. Bei dieser Berechnung der Zahl der Passagiere wird zwischen Erwachsenen und Kindern, so wie zwischen Cajuts- und Zwischen-deckspassagieren kein Unterschied gemacht. Der Rheeder oder Correspondent des Schiffs ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß das Schiff in einem für die beabsichtigte Reise und den gedachten Zweck völlig tüchtigen Zustande sich befinde und vorschriftsmäßig mit gesundem, haltbarem und hinreichendem Proviant versehen werde, und sich mit den erforderlichen Bescheinigungen zu versehen, und solche der Inspection zu rechter Zeit einzuliefern. Hinsichtlich der Nachweisung über das Vorhandensein des Proviantes in genügender Menge und Güte behält es zwar bei den bisherigen Vorschriften sein Bewenden,

so daß die bisher üblichen Declarationen auch künftig der Inspection einzureichen sind; zu noch größerer Sicherstellung der Passagiere wird indessen die Anordnung getroffen, daß vor dem Abgange des Schiffs das Nachsehen des Proviantes von einer der damit beauftragten Person in der Weise erfolgen muß, daß derselben die Proviantliste und der Proviant vorzuzeigen ist, die Vorräthe genauer zu prüfen und nachwägen zu lassen, auch die Verbesserung und Ergänzung etwaiger Mängel zu verlangen. Der Abgang des Schiffs ist nicht eher gestattet, als bis die gedachte Nachsehung des Proviantes Statt gefunden, ein genügendes Resultat ergeben hat und darüber so wie über die Tüchtigkeit des Schiffs die vorschriftsmäßigen Bescheinigungen erlangt worden sind. (Schluß folgt.)

Kirchen-Nachrichten.

Getraut.

Liegnitz, im Oktober: Seilermeister Schubert mit Jungfer Ros. Schuch. Schuhmachermeister Scholz mit Jungfer Christiane Dierse. Kutscher Wanderlich mit Jungfer Marie Verlach.

Goldberg. Den 10. Oktbr. der Tuchmacher Carl Ehrenfried Dertner mit Wittwe Joh. Helene Freisig. Denf. der Schuhmacher Carl Aug. Jul. Mogat mit Jgfr. Juliane Henriette Verche. Denf. der Hausbesitz. Christian Gottlieb Hübner mit Joh. Friederike Schubert. Denf. der Schuhmacher Eduard Leitschwager aus Harpersdorf mit Charlotte Louise Gerhold. Der Buchdrucker Heinz. Ed. Klink mit Jgfr. Marie Henriette Müller. Denf. der Dienstknecht Conrad Ferd. Hiller mit Mariä Rosine Hante aus Wolsdorf.

Hannau. Den 4. Oktbr. der Revierjäger Ernst Werner in Borsdorf mit Jgfr. Johanne Borde aus Winzig. Denf. der Inwohner Friedrich Schreiber mit Jgfr. Louise Bafelt.

Geboren.

Liegnitz, im September: Frau des Häusler Fornsfeist in Panten e. S. Frau des Schuhmachermeister Schulz e. S. Frau des Kaufmann Kösche e. S. Frau des Schuhmachermeister Weitsched e. S. Im Oktober: Frau des Kräuter Bresler e. S. Johanne Herrmann e. unehel. S. Frau des Schullehrer Rüffer e. S. Frau des Inwohner Hoppe e. S. Frau des Inwohner Litsche in Barisdorf e. S. Frau des Inwohner Rohde in Großbeckern e. S. Frau des Inwohner Dietrich in Panten e. S., ff.

Goldberg. Den 26. Septbr. dem Maurergei. Bartisch 1 S., Carl August. Den 2. Oktbr. dem Einwoh. Bliemel in Welsdorf 1 S., Carl August.

Hannau. Den 1. Septbr. dem Kaufm. Glogner 1 S., Emil Ewald Eugen. Den 26. dem Inwoh. Thiel in Bielelau 1 S., Wilhelm Gustav.

Gestorben.

Liegnitz, im Oktober: Strumpfwürker Groß, 73 J., 8 M. 23 J., Altersschw. Tochter des Tischlermeister Klem, 1 J. 3 M., Krämpfe. Sohn des Instrumentenmachergeh. Friedrich in Carthaus, 5 W., Krämpfe. Gärtner-Auszügler-Wittwe Wehl in Altbedern, 53 J., Auszehrung. Sohn des Inwohner Zobel aus Prinkendorf, 16 J., Krämpfe. Freigärtnerwittwe Gumpert das. 81 J., Altersschw. Unehel. Tochter der Hent. Klemm das. 7 W., Krämpfe.

Goldberg. Den 6. Oktbr. Frau des Buchbinder Will, Johanne Dorothea geb. Zobel, 51 J. 5 M. Den 8. J. des Kaufm. Ulrich, Joh. Marie Alwine, 6 J. Den 9. J. des Dienstknecht Fischer, Ernestine Caroline, 2 J. 1 M. 24 J. Den 12. Jgfr. Christiane Dorothea Höber, 26 J. 6 M. 4 J.

Hohes Alter. Den 8. Frau des Tuchfabrikanten Jänke, Joh. Dorothea geb. Schilling, 77 J. 6 M. 7 J.

Hannau. Den 5. Octbr. der Weisgerbergeseßl. Wilh. Wolf, 27 J. 26 Z. an eingeklemmten Brustschaden. Den 6. die Tuchsheermeister-Wittwe Joh. Christ. Grütter, geb. Tappert 79 J. 9 M. 3 Z. an Alterschwäche. Den 8. die Jungfer Louise Bierbaum 27 J. 6 M. 4 Z., an Schlagfluß. Dens. die Ackerbesitzer-Wittwe Anna Rosine Striegel geb. Kossel, 67 J. 6 M. 17 Z. an Brustkrankheit.

Entbindungs-Anzeige.

Die am 19. d. M. erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau Amalie geb. Koch von einem muntern Knaben zeigt Freunden und Bekannten, Ratt besonderer Meldung, ganz ergebenst an

Lange, Aftuar.

Holzverkauf.

Am 30. October c. Vormittags 10 Uhr sollen im Wirthshause zu Lindhart

10½ Kloster eichen Scheit, 16 Klstrn. dergleichen Aß, 51 Klstrn. dergl. Stock, 31½ Klstr. kiefern Scheit, 4 Klstrn. dergl. Aß, 3 Klstrn. dergl. Stock, 77½ Klstr. fichten Scheit, 5 Klstrn. dergl. Aß, 153 Klstrn. dergl. Stockholz, 12½ Schock hartes, 74½ Schock kiefern und 93 Schock fichten Reisig, unter den gewöhnlichen Bedingungen meistbietend verkauft werden. Diese Hölzer befinden sich in den Jagen 48. 50 und 51. des Schutzbezirks Lindhart und können — da der Verkauf in den Schlägen nicht stattfindet, vor dem Termine in Augenschein genommen werden. Der Förster Radzay zu Lindhart wird auf Verlangen die Hölzer vorweisen.

Panten, den 21. October 1847.

Der Oberförster
Schmidt.

Auction. Montag den 25. October c. Nachmittags 2 Uhr werden im hiesigen Gerichtslokale 100 Flaschen Obßwein, Uhren, Meubles, Kleidungsstücke, Hausgeräth u. öffentlich versteigert werden.

Liegniß, den 21. October 1847.

Feder, Auct.-Comm.

Bekanntmachung.

Der Töpfermeister Franke hier selbst, beabsichtigt auf dem vom Kräutereibesitzer Pohl erkauften Grundstück sub No. 7. in der Lauergasse einen Töpfer-Brenn-Ofen, dessen Schornstein 2 Fuß höher als die Forsten der benachbarten Gebäude geführt werden wird, zu erbauen. In Gemäßheit der Bestimmungen des § 29 der Gew.-Ordn. v. 17. Januar 1845, wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist, auf unserm Polizei-Amte anzumelden. Diese vierwöchentliche Frist nimmt ihren Anfang mit dem Tage, an welchem das die gegenwärtige Bekanntmachung enthaltende königliche Regierungs-Amtsblatt ausgegeben wird.

Liegniß, den 19. October 1847.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)
Krüger.

Bekanntmachung

die Stadtverordneten-Wahlen in Liegniß betreffend. Sämmtliche stimmungsfähige Bürger der Stadt und Vorstädte setzen wir in Kenntniß, daß die Ergän-

zungswahlen der Stadtverordneten und deren Stellvertreter für die Wahlperiode vom 1. Januar 1848 bis ultimo Dezember 1850

Montag den 8. November a. c.

stattfinden, und daß die den Wahlen vorausgehende gottesdienstliche Feier in der Peter-Paulskirche Vormittags 9 Uhr beginnen wird.

Die Zeit sowohl, als das Lokale wo diese Wahlen stattfinden, sollen mittelst Bezirks-Currenden besonders bekannt gemacht werden. Wir dürfen wol voraussetzen, daß die löbliche Bürgerschaft sich nicht allein bei der gottesdienstlichen Feier, sondern auch bei dem Wahlakt selbst um so mehr recht zahlreich einfinden wird; da die bereits eingeleitete Oeffentlichkeit der Stadtverordneten-Versammlungen in Kurzem ins Leben treten dürfte.

Hier nächst bemerken wir: daß im 8. 9. 10. und 11. Bezirk keine Wahlen stattfinden.

Liegniß, den 7. October 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Straßen und Minne steine muß **Mittwoch und Sonnabend pünktlich** erfolgen. Jede diesfällige Unterlassung wird mit 10 Sgr. Polizeistraf belegt, indeß hoffen wir, daß die Herren Hausbesitzer uns nicht in die unangenehme Nothwendigkeit derartiger Straf-Festsetzungen bringen werden. **Während der Nacht dürfen Wagen nicht auf der Straße stehen bleiben.** Wo dies ausnahmsweise wegen späten Eintreffen von beladenen Fuhrwerken, oder wie immer bei Frachtwagen vor den Gasthäusern, zugelassen werden muß, sind die Eigenthümer und im letzteren Falle die Gastwirthe verpflichtet, während der Nacht eine Laterne in der Nähe der stehengebliebenen Wagen, wodurch der Platz erleuchtet wird, aufzustellen, und die Deichseln, welche nicht abzunehmen gehen, an der Spitze zur Vermeidung etwaiger Beschädigungen, mit Stroh oder dergleichen sorgfältig zu verbinden. Jede Deichsel welche abzunehmen ist, muß vom Wagen abgezogen werden, und es wird fortan jeder Contraventions-Fall mit 1 Thaler Polizeistraf unnachsichtlich geahndet werden.

Liegniß, den 14. October 1847.

Der Magistrat. (Polizeiverwaltung.)

Krüger.

Erinnerung.

Leider sind sehr viele von denjenigen hiesigen Bürgern, welche unverzinsliche Vorschüsse aus unserm Fonds erhalten haben, der von ihnen stipulirten Rückzahlung in kleinen Monatsraten, sowie des Umstandes gänzlich uneingedenk gewesen, daß die ihnen bewilligten Vorschüsse statutenmäßig dazu bestimmt sind, auch anderen ihrer Mitbürger zur Hülfe zu reichen. Bei der großen Theuerung des letzten Winters und Frühjahres haben wir eine strenge Beitreibung der rückständigen Terminal-Zahlungen mit dem Zwecke unseres Statuts als vereinbar nicht erachten können. Die bisherige Nachsicht kann jedoch nicht ferner gewährt werden, weshalb wir hier-

mit an Einzahlung der rückständigen Terminal-Zahlungen zu Händen unsers Rendanten, Herrn Kaufmann J. Kronecker, binnen endlichen 4 Wochen mit dem Bemerken erinnern, daß nach Ablauf dieser Frist die gerichtliche Einklagung der Reste nicht ferner ausgesetzt bleiben darf.

Liegnitz, den 18. Oktober 1847.

Der Vorstand des Bürger-Rettungs- und Unterstützungs-Vereins.
von Unruh. Reinsch. Schubert. Haffe. Wolf.
Semmler. J. Kronecker.

Montag den 25. hujus Vormittags 9 Uhr sollen im Stadtforst Abtheilung I. dem sogenannten alten Gehege

4½	Kstfr.	eichen Leib-	} Holz
10	"	dto. Stock-	
3	"	birken Leib- und Knüppel-	
1	"	lieferu Leib-	
53	"	dto. Knüppel-	
63	"	dto. Stock-	

meistbietend verkauft werden.

Ort der Zusammenkunft: der Kretscham zu Neu-
rode. Liegnitz, den 17. Oktober 1847.

Die Forst-Deputation.

Die General-Versammlung der hiesigen Ressour-
cen-Gesellschaft, Behufs der Directoren-Wahl, fin-
det Sonntag den 24. d. Mts. Abends 6 Uhr statt.

Liegnitz, den 12. Oktober 1847.

Die Direction.

Technische Gesellschaft.

Sonnabend am 23ten October Vortrag des
Kaufmanns Hrn. Gräser über Entstehung des
Handels, der Schiffahrt und den Münzen. —

Im Auftrage des Vorstandes des Seidenbau-
vereins bringen wir zur Kenntniss, dass näch-
sten Freitag am 22. October Abend halb 8
Uhr sämmtliche Mitglieder zu einer Versam-
mlung eingeladen werden, wie auch alle die-
jenigen, welche noch beizutreten gedenken.

Der Vorstand.

Die Prämien-Anleihe

des

Großherzoglich Badischen Staates
über eine Summe von Bierzehn Millionen
Gulden

aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist
vertheilt in 400,000 Original-Loose jedes à Thlr.
20 Pr. St. und wird aus den Einkünften wieder
getilgt. — Die Tilgung geschieht mittelst Prämien-
Verloosungen, welche aus obigem Capital, Zinsen
und Zinseszinsen bestehend, zusammen 30 Millionen
261,495 Gulden betragen und in nachfolgende ein-
zelne Prämien oder Gewinne vertheilt sind, näm-
lich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal
35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000

Hierzu eine Extra-Beilage, und eine Beilage der Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung von
Gustav Tettelbach.

40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000,
1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w.

Der geringste Gewinn den jedes Loos, wenn es jetzt
gezogen wird, erhalten muß, ist 24 Thlr. Pr. St.
und dieser geringste Gewinn steigert sich bei den spä-
tern Ziehungen bis auf 36 Thlr. preuß. Cour.

Die bevorstehende nächste Verloosung
findet am 30. November 1847 statt.

Hierzu sind Original-Loose jederzeit billigt durch das
unterzeichnete Handlungshaus zu beziehen; wer aber
beabsichtigt Loose von uns zu kaufen und sie nach
der Ziehung wieder an uns zurückzuverkaufen, braucht
nur Thlr. 1 Pr. St. Daraufgeld an uns einzufren-
den; desgleichen für vier Ziehungen Thlr. 3½ Pr. St.

Plan und Auskunft werden von uns gratis er-
theilt, können auch bei der löblichen Expedition die-
ses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden
achtbare und solide Männer mit dem Verkauf zu
beauftragen; wer dazu geneigt ist, beliebe uns sein
Anerbieten schriftlich zu machen.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz am Rhein.

Für Niederschlesien nimmt Aufträge auf
Obiges entgegen und effectuirt solche aufs Schnell-
ste, und eben so ertheilt Pläne, Extracte und jede
Auskunft gratis

Die Königl. Hofbuchdruckerei in Liegnitz.

Etablissements-Anzeige.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich die in mei-
nem Hause Goldbergerstr. No. 11. neu errichtete

**Spezerei-, Farbe-Waaren-, Tabak-
und Cigarren-Handlung**

die ich einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und
Umgegend angelegentlichst zu empfehlen mir erlaube.

Liegnitz, den 19. Oktober 1847.

Wilhelm Siegert.

Unter der Firma Adolph u. Co.
kaufe ich Haderu, Knochen, Guß-,
Schmelz- und Schmiede-Eisen in je-
der Quantität und zahle dafür die
höchsten Preise.

Liegnitz, im Oktober 1847.

F. C. Adolph.

Breslauer Vorstadt.

Heut empfing ich die Jagdgewehre aus der Fa-
brik des Herrn Lepage in Paris und Lüttich und
empfehle solche zum Preise von 5 bis 50 Thaler
per Stück.

Liegnitz, den 15. Oktober 1847.

E. Wunder.

Der Brief: Fräulein E. kann poste restante ab-
geholt werden.